



	<b>Inhalt</b>	Seite
<b>Ordnungen</b>		
Ordnung zum Tragen einer hellen Amtstracht und der Stola auf schwarzem Talar in Gottesdiensten der Evangelischen Landeskirche in Baden . . . . .		209
<b>Durchführungsbestimmungen</b>		
Änderung der Durchführungsbestimmungen zum kirchlichen Gesetz über den Dienst des Pfarrvikars . . . . .		210
<b>Bekanntmachungen</b>		
Vertretung der Evangelischen Pflege Schönau in Heidelberg . . . . .		210
Kollektenplan für das Jahr 2003 . . . . .		211
Stromlieferungsverträge; hier: Rahmenvertrag mit der NaturEnergie AG (Strom aus regenerativen Quellen) . . . . .		212
<b>Stellenausschreibungen</b> . . . . .		212
<b>Dienstnachrichten</b> . . . . .		222

## Ordnungen

### Ordnung zum Tragen einer hellen Amtstracht und der Stola auf schwarzem Talar in Gottesdiensten der Evangelischen Landeskirche in Baden

Vom 15. Oktober 2002

Gemäß § 47 Abs. 1 Pfarrdienstgesetz erlässt der Evangelische Oberkirchenrat folgende Ordnung über das Tragen einer hellen Amtstracht und der Stola auf schwarzem Talar in Gottesdiensten der Evangelischen Landeskirche in Baden:

#### § 1

(1) Als äußeres Zeichen ihrer Beauftragung tragen Pfarrerinnen bzw. Pfarrer, wenn sie im Gottesdienst oder bei kirchlichen Amtshandlungen tätig werden, die in der Evangelischen Landeskirche in Baden eingeführte Amtstracht.

(2) Die eingeführte Amtstracht bei Pfarrerinnen bzw. Pfarrern in der Evangelischen Landeskirche in Baden ist der knöchellange schwarze Talar mit Beffchen, wozu außerhalb geschlossener Räume ein Barett getragen werden kann.

(3) Bei Gottesdiensten in agendarisch nicht festgelegter Form kann auf das Tragen der Amtstracht verzichtet werden.

#### § 2

(1) Die Landessynode hat mit Beschluss vom 20. April 2002 (Verhandlungen der Landessynode S. 113) daneben auch eine helle Amtstracht in Gottesdiensten mit Taufe oder Abendmahl sowie bei Christusfesten zugelassen.

(2) Die helle Amtstracht besteht aus einer naturweißen (Mantel-)Albe mit farbiger Stola in den liturgischen Farben nach dem Kirchenjahr.

(3) Die farbige Stola kann nach dem in Absatz 1 genannten Beschluss der Landessynode in Gottesdiensten mit Taufe oder Abendmahl sowie bei Christusfesten zum schwarzen Talar getragen werden.

#### § 3

Bei der Stola ist darauf zu achten, dass sie wie die Paramente an Altar und Kanzel die jeweilige liturgische Farbe des Kirchenjahres klar und deutlich zeigt sowie in der Gestaltung zum Talar mit Beffchen passt. Regenbogenfarbige Stolen und bunte Schals treffen nicht den Bezug zum Kirchenjahr.

## § 4

Die Beschaffung der hellen Amtstracht bzw. einer Stola obliegt der jeweiligen Pfarrerin bzw. dem jeweiligen Pfarrer.

## § 5

(1) Soll in einer Gemeinde von der Möglichkeit des Tragens einer hellen Amtstracht oder der Stola auf schwarzem Talar Gebrauch gemacht werden, so ist dies vom Ältestenkreis zu beschließen. Dem Evangelischen Oberkirchenrat ist entsprechend Mitteilung zu machen.

(2) Vor der Einführung einer hellen Amtstracht oder der Stola mit schwarzem Talar ist die Gemeinde entsprechend vorzubereiten. Hierzu können auch die Hinweise und Erläuterungen aus den Verhandlungen der Landessynode zum Beschluss vom 20. April 2002 dienen.

## § 6

Bei Vertretungsdiensten ist in der Regel die in dieser Gemeinde eingeführte Amtstracht zu tragen. Die Liturginnen und Liturgen sind jedoch nicht verpflichtet, die helle Amtstracht oder eine Stola zu tragen.

## § 7

(1) Wirken mehrere Pfarrerinnen bzw. Pfarrer in einem Gottesdienst zusammen, ist die vorherige Absprache über eine einheitliche Amtstracht erforderlich. In Zweifelsfällen ist die schwarze Amtstracht ohne Stola zu tragen.

(2) Absatz 1 findet auch Anwendung bei ökumenischen Gottesdiensten, an denen mehrere Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelischen Landeskirche in Baden mitwirken.

(3) Pfarrerinnen und Pfarrer wird empfohlen, bei ökumenischen Trauungen die schwarze Amtstracht ohne Stola zu tragen.

## § 8

§§ 1 bis 7 gelten sinngemäß für Pfarrerinnen und Pfarrer in übergemeindlichen Diensten, sofern die zuständigen Gremien einen entsprechenden Beschluss (§ 5) gefasst haben.

## § 9

(1) Diese Ordnung tritt am 1. November 2002 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Ausführungsbestimmungen des Evangelischen Oberkirchenrats vom 4. Juli 1989 (GVBl. S. 161) außer Kraft.

Karlsruhe, den 15. Oktober 2002

**Evangelischer Oberkirchenrat**

Dr. Nüchtern

(Oberkirchenrat)

## Durchführungsbestimmungen

### Änderung der Durchführungsbestimmungen zum kirchlichen Gesetz über den Dienst des Pfarrvikars

Vom 15. Oktober 2002

Der Evangelische Oberkirchenrat erlässt gemäß § 127 Abs. 2 Nr. 10 der Grundordnung folgende Änderung der Durchführungsbestimmungen zu § 1 des kirchlichen Gesetzes über den Dienst des Pfarrvikars vom 3. Juli 2001 (GVBl. S. 176):

I.

Nummer 6 erhält folgenden Wortlaut:

#### „6. Wiederbewerbungen

Wiederbewerbungen sind möglich. Wiederbewerberinnen und Wiederbewerber können innerhalb von einem Jahr nach der ersten Teilnahme am Übernahmeverfahren den Antrag stellen, mit der im Verfahren bereits erworbenen Punktezahl in die Übernahmeentscheidung einbezogen zu werden. Nach Ablauf eines Jahres nehmen sie erneut an dem Verfahren teil. Wiederbewerberinnen und Wiederbewerber, die einen solchen Antrag nicht stellen, nehmen am Übernahmeverfahren teil.“

II.

In-Kraft-Treten

Diese Änderung der Durchführungsbestimmungen tritt am 1. Januar 2003 in Kraft.

Karlsruhe, den 15. Oktober 2002

**Evangelischer Oberkirchenrat**

Dr. Jörg Winter

(Oberkirchenrat)

## Bekanntmachungen

OKR 15.10.2002 **Vertretung der Evangelischen  
Pflege Schönau in Heidelberg**  
AZ: 51/151

Herr Karl-Heinz Hohaus, geb. am 8.4.1940 in Herne, ist gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Verwaltung des Unterländer Evangelischen Kirchenfonds und der Evangelischen Zentralpfarrkasse vom 28. November 1989 (GVBl. S. 238), geändert am 11. September 2001 (GVBl. S. 223) ermächtigt, den Unterländer Evangelischen Kirchenfonds und die Evangelische Zentralpfarrkasse rechtsgeschäftlich zu vertreten.

Diese Vollmacht gilt bis zum 30. Juni 2003.

OKR 11.10.2002  
AZ: 58/1

### Kollektenplan für das Jahr 2003

Der Evangelische Oberkirchenrat hat am 8. Oktober 2002 folgende **Pflichtkollekten** festgelegt:

5. Januar (2. n. d. Christfest)	Für das Diakonische Werk: Behindertenarbeit in der Diakonie (Pflichtkollekte der EKD)
19. Januar (2. n. E.)	Für Aufgaben der Weltmission
09. Februar (Letzter n. E.)	Für besondere Aufgaben des Amtes für missionarische Dienste
23. Februar (Sexagesimä)	Für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“
16. März (Reminiszere)	Für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD: Bildungsarbeit in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Russland, der Ukraine, in Kasachstan und Mittelasien (ELKRAS) (Pflichtkollekte der EKD)
23. März (Okuli)	<u>Im Kindergottesdienst:</u> Für einen besonderen Zweck
6. April (Judika)	Für die kirchliche Arbeit mit Jugendlichen
18. April (Karfreitag)	Für Aufgaben des Diakonischen Werkes in Osteuropa
20. April (Ostern)	Für diakonische Hilfen an älteren Menschen
18. Mai (Kantate)	Für die kirchenmusikalische Arbeit der Landeskirche
25. Mai (Rogate)	Für Aufgaben der Weltmission
1. Juni (Exaudi)	Für die Arbeit des Deutschen Evangelischen Kirchentages
8. Juni (Pfingsten)	Für die Bibelverbreitung
22. Juni (1. n. T.)	Für das Diakonische Werk der Landeskirche ( <i>Beginn Opferwoche der Diakonie</i> )
13. Juli (4. n. T.)	Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD: Evangelium und Kirche in den Medien (Pflichtkollekte der EKD)
03. August (7. n. T.)	Für Partnerkirchen in Europa und in Übersee
24. August (10. n. T.)	Für Zeichen der Versöhnung mit Israel
07. September (12. n. T.)	Für diakonische und missionarische Dienste in unserer Landeskirche
28. September (15. n. T.)	Für die kirchliche Arbeit mit Spätaussiedlern, Ausländern und Asylbewerbern
5. Oktober (16. n. T. / Erntedank)	Für die Hungernden in der Welt
19. Oktober (18. n. T.)	Für die Notfallseelsorge, die kirchliche Dorfarbeit und die Arbeit der Evangelischen Arbeitnehmerschaft
26. Oktober (19. n. T.)	<u>Im Kindergottesdienst:</u> Für einen besonderen Zweck
02. November (Reformationsfest)	Für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes
anlässlich des Reformationsfestes	<u>im Schüler-, Kinder oder Jugendgottesdienst:</u> Jugendabgabe für das Gustav-Adolf-Werk
16. November (Vorletzter So. im Kirchenjahr)	Für Zeichen des Friedens
25. Dezember (1. Weihnachtstag)	Für Erziehungsarbeit in Schulen und Heimen in der Landeskirche

#### Hinweise:

1. Den konkreten Kollektenzweck und Fürbittenvorschlag dazu entnehmen Sie den „Mitteilungen“ oder im Internet unter [www.ekiba.de/Oeffentlichkeitsarbeit/f\\_gbriefe.htm](http://www.ekiba.de/Oeffentlichkeitsarbeit/f_gbriefe.htm).
2. Die Kollekte an den Adventssonntagen und am Heiligen Abend ist für die Aktion „Brot für die Welt“ bestimmt.
3. Die Kollekten sind in voller Höhe – ohne Abzug oder Splitting – an die Landeskirchenkasse abzuführen.
4. Bezirkskirchenräte können die Erhebung von bis zu vier Bezirkskollekten beschließen.
5. Zählsonntage sind Invokavit (9. März), Erntedank (5. Oktober) und 1. Advent (30. November), außerdem Karfreitag (18. April) und Heilig Abend (24. Dezember).

OKR 2.10.2002  
AZ: 60/36

**Stromlieferungsverträge;  
hier: Rahmenvertrag  
mit der NaturEnergie AG**  
(Strom aus regenerativen Quellen)

Mit Schreiben vom 20.7.2000 (AZ: 60/36), das an alle Dekanate, Pfarrämter, Rechnungs- und Verwaltungsämter/Kirchengemeindeämter gerichtet wurde, haben wir auf den bestehenden Rahmenvertrag mit diesem Versorger hingewiesen.

Dieser Vertrag wurde bis zum 31.12.2004 fortgeschrieben; die Kirchengemeinden wurden zwischenzeitlich durch die NaturEnergieAG informiert.

Bei etwaigen Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

NaturEnergieAG,  
Am Wasserkraftwerk 49, 79639 Grenzach-Wyhlen,  
Tel. 07624/9080-3156 (Herr Paschke)

## Stellenausschreibungen

### **Hinweise zu Bewerbungen:**

*Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721/9175-709 erfragt werden.*

*Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.*

### **I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen**

#### **Dossenbach** (Kirchenbezirk Schopfheim)

Die Pfarrstelle Dossenbach wurde nach Stellenwechsel des Pfarrers nach 12-jähriger Amtszeit frei; die Pfarrstelle umfasst knapp 850 Gemeindeglieder und kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von 8 Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Insgesamt acht engagierte Kirchengemeinderätinnen und -räte aus zwei Gremien stehen der Stelleninhaberin / dem Stelleninhaber zur Seite.

Die drei Teilorte der Kirchengemeinde Dossenbach liegen zwischen Hochrhein und Wiesental, teils auf dem Dinkelberg.

In 20 Minuten kann Basel erreicht werden, das mit seinen Museen, Messen und anderen kulturellen Angeboten verschiedensten Ansprüchen gerecht wird. Bis Freiburg, der schönsten kleinen Großstadt Deutschlands, rechnet man etwa eine Autostunde, die Kurangebote Bad Säckingens liegen in unmittelbarer Nähe. Der Besuch aller Schularten wird durch Busse sichergestellt, sämtliche Einkaufsmöglichkeiten bieten die größeren Orte Rheinfeldens und Schopfheim in kurzer Entfernung.

**Schwörstadt** am Hochrhein mit der Michaels-Kirche (392 Gemeindeglieder).

Traditionell katholisch erfuhr der Ort nach dem zweiten Weltkrieg ein rasches Wachstum durch Zuwanderer. Dies führte im Jahr 1958 zum Bau einer eigenen evangelischen Kirche.

**Dossenbach**, in einem landschaftlich reizvollen Tal gelegen, mit der Pelagius-Kirche (366 Gemeindeglieder).

Die Kirche im überwiegend evangelischen Ort wurde 1856 erbaut. Dossenbach ist stark ländlich geprägt mit einem regen Vereinsleben. Der Ortsteil Niederdossenbach mit einem Neubaugebiet liegt zwischen den beiden Teilorten.

**Nordschwaben** auf dem Dinkelberg mit der Mauritiuskapelle (82 Gemeindeglieder).

In dem kleinen vorwiegend katholischen Dorf wird die katholische Kapelle im 14-tägigen Wechsel zu Gottesdiensten beider Konfessionen genutzt.

Insgesamt werden an den drei Predigtstellen sechs Gottesdienste im Monat gefeiert.

Die Teilorte sind strukturell sehr verschieden. Dennoch herrscht ein übereinstimmender Wille zur Zusammengehörigkeit und Zusammenarbeit. Im Gesamtkirchengemeinderat wird dies ohne Schwierigkeiten umgesetzt.

Jede der drei Kirchen hat eine eigene Kirchendienerin / einen eigenen Kirchendiener, eine festangestellte C-Organistin versieht den Orgeldienst.

Das Pfarrhaus mit Garten in Dossenbach wurde im Jahr 1954 erbaut und 1989 grundlegend renoviert. Es hat 6 Zimmer und beherbergt den Amtraum mit einem eigenen Eingang. Der Gemeindesaal im Untergeschoss ist über einen separaten Zugang erreichbar.

Eine engagierte, aufgeschlossenen Gruppe Ehrenamtlicher steht dem Pfarrer bei seiner Tätigkeit z. B. in der Jugendarbeit zur Seite.

Junge Mitarbeiterinnen gestalten die Kinderarbeit weitestgehend selbständig. Der Frauenkreis beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten Themen.

Im Mai diesen Jahres wurde die Gemeinde nach der neuen Visitationsordnung visitiert.

Für die Zukunft stellen sich unsere Ziele folgendermaßen dar:

- die Ökumene weiterzuführen und auszubauen;
- mit jungen Familien und Kindern neue Wege in Gottesdienst und Gemeindeleben zu wagen;
- Vereine in Gottesdienste einzubinden.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar, die/der/das ...

- gerne mit unterschiedlichen Mentalitäten umgeht;
- Liebe zu ländlich geprägter Struktur aber auch Verständnis für kleinstädtische Veränderungen hat;
- Ökumene leben will;
- Familien und Kinder einbeziehen kann;
- dies alles und noch manches mehr aber keinesfalls alleine machen möchte!

Wenn dies auf Sie zutrifft, dann sollten Sie sich bei uns melden, gerne erhalten Sie detaillierte Auskunft unter:

Evangelisches Dekanat Schopfheim, Frau Dekanin G. Widdess, Telefon (07622) 67660, stellvertretende Vorsitzende des Ältestenkreises Frau M. Philipp, Telefon (07762) 1062.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

### **Heddesheim, Pfarrstelle Ost des Gruppenpfarramtes** (Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim)

Die Pfarrstelle Ost des Gruppenpfarramtes der Evangelischen Kirchengemeinde Heddesheim im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim wird auf 1. März 2003 frei, weil der bisherige Stelleninhaber nach elfjähriger Tätigkeit auf eine andere Pfarrstelle wechselt. Die Stelle ist mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Zum Gemeindebereich gehören eine Grundschule sowie eine Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat Religionsunterricht von sechs Wochenstunden verbunden. Seitens des Kirchenbezirks wird die Bereitschaft zur Übernahme bezirklicher Verantwortung begrüßt.

Zur Evangelischen Kirchengemeinde Heddesheim gehören 4.700 Seelen, das ist etwas weniger als die Hälfte der Gesamteinwohnerschaft (11.000 E.) unseres zentral im Dreieck Heidelberg, Mannheim, Weinheim gelegenen Dorfes. Eine große Anzahl von Gemeindegliedern ist in den verschiedenen Lebensfeldern unserer Kirchengemeinde regelmäßig aktiv, viele von ihnen in selbständiger ehrenamtlicher Verantwortung. Die Pfarrstelle West ist seit 24 Jahren kontinuierlich besetzt. Jeder Pfarrstelle des Gruppenpfarramtes sind ein Seelsorgebezirk zur selbständigen Betreuung sowie nach Absprache und Neigung bestimmte gesamtgemeindliche Zuständigkeiten zugeordnet. Der Stelleninhaber bzw. dem Stelleninhaber stehen ein geräumiges Pfarrhaus mit sieben Zimmern, zusätzlich ein separater Pfarramts-

trakt (Hausfläche insgesamt 210 m<sup>2</sup>) mit Garten in freundlicher Wohnlage zur Verfügung. In der Zusammenarbeit von alt und jung, Frau und Mann haben wir gute Erfahrung gemacht. Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer mit Lust an einem entwickelten Gemeindeleben und mit der Bereitschaft, der Maxime zuzustimmen: Wo viel ist, kann noch mehr werden.

Zu dem, was ist, gehören:

Eine umfangreiche Kirchenmusik

- mit einer regional bedeutenden Orgel,
- Posaunenchor, Kirchenchor, Gospelchor,
- Flötenkreis, Madrigalensemble, Band;

eine breit entfaltete Frauenarbeit

- mit einem älteren Frauenkreis, Frauenkreis,
- Frauengymnastikgruppe; Bastelkreis,
- ökumenischer Frauengruppe, ökumenischem Frauensingkreis,
- ökumenischem Frauenbegegnungstag;

eine gepflegte Gesprächskultur

- mit Gesprächskreis für junge Erwachsene,
- drei betreuten Gruppen für Alleinerziehende,
- Ökumenekreis, ökumenischem Trauerkreis,
- ökumenischem Bibelseminar;

eine entwicklungsfähige Kinder- und Jugendarbeit

- mit Jugendmitarbeiterkonvent,
- Krabbelgruppe, zwei Kindergärten, Jungschar,
- Gottesdiensten mit Eltern und Kindern,
- Spielplatzgottesdiensten,
- 50 bis 60 Konfirmandinnen und Konfirmanden;

eine konzentrierte Kontaktarbeit

- mit Besuchsdienstkreis,
- Gemeindebrief samt Redaktion,
- Austrägerkreis,
- eigener Website und Internetcafé;

eine engagierte Sozialarbeit

- mit örtlichem Sozialbeirat,
- intensiver Erfahrung in Zuwandererbetreuung,
- ökumenischem Frühstück für Nichtsesshafte;

eine dynamische Zielgruppenarbeit

- mit einem Diakonieverein,
- einem Kirchbauverein,
- einem Förderverein für Kirchenmusik,
- einem Förderverein für Kindergartenarbeit;

ein gut ausgestattetes Pfarrbüro

- mit einer engagierten Sekretärin,
- einer gut funktionierenden Küsterei und Hausmeisterei;

eine reflektierte Leitungsarbeit in

- Gemeindeversammlung,
- Gemeindebeirat,
- Kirchengemeinderat und Ausschüssen,
- einem in mehr als 20 Jahren bewährten Gruppenpfarramt;

ein intensiv genutzter Gebäudebestand

- mit einem freundlichen Gemeindehaus,
- einem Gemeindesaal,
- zwei gepflegten Pfarrhäusern;

und ein fröhliches und konzentriertes gottesdienstliches Leben in einer schönen, jüngst umfassend renovierten Kirche.

Auskünfte erteilen Annette Rühmekorf, stellvertr. Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Telefon 06203/492233; Pfarrer Dr. Konrad Fischer, Inhaber der Pfarrstelle West, Telefon 06203/42836; Pfarrer Rainer Heimbürger, Dekan des Kirchenbezirks Ladenburg-Weinheim, Telefon 06201/12676. Weitere Informationen unter [www.kircheinheddesheim.de](http://www.kircheinheddesheim.de).

### **Karlsruhe, Pfarrstelle II des Gruppenamtes der Hoffnungsgemeinde**

(Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach)

Die Pfarrstelle II des Gruppenamtes der Hoffnungsgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Karlsruhe ist zum 1. Januar 2003 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Eine neue Gemeinde sucht eine neue Pfarrerin, einen neuen Pfarrer oder zwei Personen, die sich die Stelle teilen:

Zum 1. Oktober 2001 haben sich die Philippus-, die Stephanus- und die Thomasgemeinde zur neuen Hoffnungsgemeinde zusammengeschlossen. Die neue Gemeinde hat die Form des Gruppenamtes gewählt. Zum Gruppenamt gehören zwei Pfarrstellen und eine DiakonInnenstelle, jeweils mit vollem Dienstverhältnis. Die Pfarrstelle II ist zum 1. Januar 2003 neu zu besetzen, da die bisherigen Amtsinhaber nach über 8 Jahren in landeskirchliche Aufgaben berufen wurden.

#### **Eckdaten der Gemeinde:**

Die Hoffnungsgemeinde liegt im Südwesten von Karlsruhe. Sie hat ca. 6800 Gemeindeglieder. Die soziale Struktur ist gemischt und reicht von nahezu dörflichen Strukturen bis zum sozialen Brennpunkt.

Zur Hoffnungsgemeinde gehören drei Kirchen mit Gemeindehäusern und fünf Kindergärten. Auf dem Gemeindegebiet liegen zwei Pflegeheime, die von Ehrenamtlichen betreut werden.

Eine schöne Pfarrwohnung in ruhiger Lage ist vorhanden. Sämtliche Schularten sind gut zu erreichen.

#### **Wer wir sind:**

Die Hoffnungsgemeinde ist eine lebendige und offene Gemeinde. Die Lebendigkeit der Gemeinde wird in einer Vielzahl von Kreisen, die weitgehend selbstständig arbeiten, deutlich. Die Bandbreite reicht von der Krabbelgruppe bis zur Seniorenarbeit. Die ersten Schritte der Zusammenlegung sind getan, nun können neue Aufgaben angegangen werden

In den letzten Jahren gab es in der Gemeindegemeinschaft folgende Schwerpunkte:

- Gottesdienste in vielfältiger Gestalt und mit ehrenamtlicher Beteiligung;
- starkes Engagement im Kinderkirchenjahr und daraus folgend, verstärkte Wahrnehmung der Kinder und ihre Einbeziehung ins Gemeindeleben;
- Freizeiten für verschiedene Altersstufen;
- inhaltliche Beschäftigung mit dem Abendmahl und Suche nach sinnvollen liturgischen Formen für die Abendmahlsfeier mit Kindern und Erwachsenen;
- verschiedene Veranstaltungen und Aktionen zur Bewahrung der Schöpfung (auf einem Kirchendach sind Sonnenkollektoren installiert);
- Religionsunterricht für Erwachsene;
- vielfältige kirchenmusikalische Aktivitäten;
- eine aktive Theatergruppe;
- ökumenische Zusammenarbeit.

#### **Was wir bieten:**

- die Möglichkeit, das oben beschriebene Gemeindeleben weiter zu gestalten;
- die Chance, den Aufbruch in eine neue Gemeinde mitzugestalten;
- die Möglichkeit, eigenen Schwerpunkten in der Gemeindegemeinschaft nachzugehen und so eigene, besondere Fähigkeiten einzubringen;
- eine Gemeinde, die neuen Ideen offen gegenübersteht und sie kritisch mitdenkend begleitet;
- ein Gruppenamt als Grundstruktur pfarramtlicher Arbeit, d. h. es gibt eine gleichberechtigte Zusammenarbeit mit den anderen Stelleninhaberinnen und Stelleninhabern. Zu dieser Struktur gehören wöchentliche Dienstbesprechungen mit den anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Pfarramt, alle 14 Tage Teamsitzungen und eine jährliche Team-

klausur. Die Geschäftsführung wechselt in zwei-jährigem Turnus zwischen den drei Stellen. Die Gemeinde ist in zwei Seelsorgebezirke eingeteilt. Die Gottesdienste an den drei Predigtstellen werden im Wechsel von den auf die Pfarrstellen Berufenen übernommen;

- zwei erfahrene, selbstständig arbeitende Sekretärinnen mit jeweils halbem Beschäftigungsverhältnis und einer Hausmeisterin und einem Hausmeister mit insgesamt 160% Arbeitszeit.

#### *Was wir uns wünschen:*

Die Gemeinde befindet sich in einer Aufbruchsituation, in der sich manches Bisherige verändern wird und Neues entstehen muss. Dafür wünschen wir uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Theologenpaar die/der/das

- gerne im Team die Arbeit der Ehrenamtlichen schätzt und fördert;
- Offenheit für Gottesdienste in vielfältiger Form mitbringt und in der Verkündigung des Evangeliums die Menschen unserer Zeit anspricht;
- seelsorgerlich auf die Mitglieder unserer Gemeinde zugehen kann.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst 6 Wochenstunden.

Der Ältestenkreis freut sich über Ihre Bewerbung!

#### *Weitere Auskünfte:*

erhalten Sie beim Vorsitzenden des Ältestenkreises, Herr Böhnke, Telefon 0721/862864 sowie den Gruppenamtsmitgliedern (Pfarrer Weiß und Gemeindediakonin Stober), Telefon 072/574930 und beim Evangelischen Dekanat Karlsruhe und Durlach (Herr Dekan Vogel, Telefon 0721/3845871).

#### **Karlsruhe-Rüppurr, Pfarrstelle II des Gruppenpfarramtes**

(Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach)

In der selbständigen Kirchengemeinde Karlsruhe-Rüppurr ist die Pfarrstelle II des Gruppenpfarramtes sofort wieder zu besetzen.

Es handelt sich um eine Stelle mit einem vollen Dienstverhältnis, von der ein Viertel für die benachbarte Friedensgemeinde, einer Pfarrgemeinde innerhalb der Kirchengemeinde Karlsruhe, vorgesehen ist. Der Pfarrer der Friedensgemeinde hat eine 50%-Stelle inne. Dabei wird angestrebt, durch kooperative Arbeitsformen beide Gemeinden auf Dauer enger miteinander zu verbinden.

Mit der Pfarrstelle verbunden ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht.

Die Kirchengemeinde Karlsruhe-Rüppurr unterhält drei Kindergärten und ist Partnerin der Evangelischen Sozialstation Karlsruhe. Zu den Aufgaben des Gruppenpfarramtes gehört auch die gottesdienstliche und seelsorgerliche Betreuung der Gemeindeglieder im Wohnstift Karlsruhe e. V., einem Seniorenwohnheim im Stadtteil.

Die Aufgabenbereiche der beiden Pfarrstellen des Gruppenpfarramtes werden in gegenseitiger Absprache und unter Berücksichtigung der jeweiligen besonderen Interessen und Fähigkeiten festgelegt. Von der neuen Pfarrerin / dem neuen Pfarrer erhofft sich die Gemeinde eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Freude an Teamarbeit und die Befähigung zur Kooperation. Die Gemeinde erwartet eine zeitgemäße Verkündigung und die Bereitschaft, Neues zu wagen.

Das vielfältige Gemeindeleben wird von einer großen Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgetragen. Die Kirchenältesten haben für einzelne Bereiche der Gemeindegliederarbeit besondere Verantwortung übernommen. Von der Kirchengemeinde sind angestellt:

- eine Gemeindesekretärin zu 75 %
- ein hauptamtlicher Kirchenmusiker (B-Stelle)
- 11 Erzieherinnen
- ein pädagogischer Mitarbeiter für Jugendarbeit zu 50 %
- ein Kirchendiener / Hausmeister
- ein nebenamtlicher Posaunenchorleiter.

Die Gemeinde sieht Schwerpunkte in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Begleitung junger Familien und in einem vielfältigen Gottesdienstangebot.

Zur katholischen Nachbargemeinde gibt es gute und vielfältige Verbindungen. Ebenso bestehen zur Diakonissenanstalt gute Kontakte.

In Rüppurr leben etwa 10.500 Menschen aller sozialen Schichten, davon sind 4.800 evangelisch. Rüppurr ist ein bevorzugtes Wohngebiet mit hohem Freizeitwert und günstiger Verkehrsanbindung. Im Stadtteil gibt es alle Schultypen, das Diakonissen-Krankenhaus, das Wohnstift und zwei Pflegeheime.

Die Kirche mit angrenzendem Stadteifriedhof liegt im alten Dorfkern, hiervon ca. 800 m entfernt das große, im letzten Jahr renovierte Gemeindehaus mit Gemeindebüro, Gemeinderäumen und einer Bücherei.

Bewerberinnen und Bewerber, die in einer Zusammenarbeit mit der beschriebenen Schwerpunktsetzung Chancen für sich und für unsere Gemeinde sehen, finden hier Entfaltungsmöglichkeiten und ein für eigene Ideen und Fähigkeiten offenes Arbeitsfeld.

In der Wohnungsfrage sind verschiedene Lösungen denkbar, mit denen auf die Bedürfnisse der Bewerberinnen und Bewerber eingegangen werden kann.

Für weitere Auskünfte stehen der Vorsitzende des Kirchengemeinderates Herr Lutz-Kröhl, Telefon 0721/886443, Herr Pfarrer Hans-Jürgen Holzmann, Telefon 0721/890512 und der Dekan des Kirchenbezirks Karlsruhe und Durlach, Herr Otto Vogel, Telefon 0721/3845871, gerne zur Verfügung.

### **Neumühl**

(Kirchenbezirk Kehl)

Die Pfarrstelle Neumühl im Evangelischen Kirchenbezirk Kehl wird zum 1. Januar 2003 frei. Der bisherige Stelleninhaber geht in den Ruhestand. Die Stelle wird reduziert und ist mit 50 % Gemeindepfarrdienst wieder zu besetzen.

Neumühl mit ca. 1.300 Einwohnern, davon ca. 800 evangelisch, ist Ortsteil der Großen Kreisstadt Kehl. Die Nähe sowohl zum Schwarzwald als auch zum Elsaß (mit der unmittelbaren Nachbarstadt Straßburg), bestimmen den Wohnwert von Kehl.

Die Kirchengemeinde Neumühl wurde 1971 selbständig. In diesem Zusammenhang wurde ein neues Pfarrhaus gebaut. Integriert ist das Pfarrbüro. Die Pfarramtssekretärin steht mit einer Wochenarbeitszeit von 4 Stunden zur Verfügung. Im Jahr 1980 wurde ein Neubau der Kirche notwendig. Hierbei konnten heutige Anforderungen nach Veranstaltungs- bzw. Versammlungsraum mit Küche berücksichtigt werden.

Die Evangelische Kirchengemeinde ist Träger des Kindergartens mit zur Zeit zwei Gruppen. In Neumühl ist eine Grundschule. Mit guter Verkehrsanbindung nach Kehl sind die weiterführenden Schulen (Haupt-, Realschule, Gymnasium, Gewerbliche Schulen) zu erreichen.

Parallel zum Hauptgottesdienst findet der Kindergottesdienst statt.

Die weiteren Angebote und Aktivitäten sind vielfältig. Die verschiedenen Kreise und Gruppen werden von Ehrenamtlichen geleitet:

- der Singkreis und der Posaunenchor unterstützen oft im Gottesdienst neben dem Organisten bzw. der Organistin;
- eine große Gruppe von Frauen kümmert sich um den sonntäglichen Blumenschmuck;
- der Diakonie- und Frauenverein unterstützt durch seine Aktivitäten tatkräftig den Kindergarten sowie das Kinder- und Seniorenturnen;
- im Frauenkreis (ältere Frauen) und im Frauentreff finden die Mitglieder insbesondere im Winterhalbjahr oder bei besonderen Anlässen zu Aktivitäten zusammen;

- vierzehntägig wird von der AB Gemeinschaft eine Bibelstunde angeboten;
- die Kinder bis 12 Jahre treffen sich in der Jung-schar;
- jüngste Aktivität ist eine Eltern-Kind-Gruppe.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von vier Wochenstunden Religionsunterricht und ein Bezirksamt verbunden.

Die regionale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist uns ebenso wichtig wie die Bereitschaft, mit einer linksrheinischen Gemeinde aus dem Elsaß eine Gemeindepartnerschaft zu begründen.

Der Ältestenkreis wünscht sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der die Gemeinde in Freude seelsorgerisch begleitet, von den Kindern bis zu den Senioren.

Der Ältestenkreis steht zur tatkräftigen Unterstützung bereit und ist auch Neuem gegenüber aufgeschlossen.

Weitere Informationen:

Dekanat Kehl, Herr Dekan D. Gasse, Telefon 07851/3751; Klaus Steurer (Kirchengemeinderatsvorsitzender), Telefon 07851/77834.

### **Neustadt**

(Kirchenbezirk Freiburg)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Neustadt wurde zum 1. Dezember 2002 frei und kann ab diesem Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Neustadt mit ca. 9.000 Einwohnern ist eine ehemalige Kreisstadt und Hauptort der Stadt Titisee-Neustadt, die ca. 12.000 Einwohner hat. Sie hat Kindergärten, Grund- und Hauptschulen, Realschule, Kreisgymnasium, Technisches- und Wirtschaftsgymnasium, Sonderschulen und berufliche Schulen. In der Stadt besteht eine vielfältige medizinische Versorgung einschließlich einem gut ausgestatteten Krankenhaus. Zur Universitätsstadt Freiburg mit ihrem breit gefächerten, kulturellen Angebot und nach Donaueschingen bestehen günstige Verkehrsverbindungen.

Unsere Kirchengemeinde (Diasporagemeinde) hat ca. 2.200 Gemeindeglieder, davon ca. 200 in der Nachbargemeinde Eisenbach. Das Gemeindezentrum liegt mitten in der Stadt, wurde 1961 gebaut und in den letzten fünf Jahren renoviert. Es umfasst Kirche, geräumiges Pfarrhaus, Gemeindehaus und Kindergarten mit drei Gruppen (mit verlängerten Öffnungszeiten). Gegenwärtig ist der Gemeinde ein Diakon zugeordnet. In unserem Gemeindezentrum arbeiten eine Sekretärin mit 12 Wochenarbeitsstunden, ein Hausmeister, ein Kirchendiener, eine Chorleiterin, sieben Erzieherinnen mit 6,0 Stellen und eine Vorpraktikantin. Das Orgelspiel wird von mehreren Personen übernommen. Der Kirchengemeinderat be-



steht aus 10 Mitgliedern, davon 9 Stimmberechtigte. Die Gemeinde ist u. a. Mitglied der Sozialstation Hochschwarzwald e. V. und der Hospizbewegung e. V..

In Neustadt befindet sich eine Außenstelle des Diakonischen Werkes im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.

Derzeit bestehen in unserer Gemeinde u. a. folgende Gruppen und Kreise, die zum Teil vom Ehrenamtlichen geleitet werden:

- sonntägliche Gottesdienste, „Sonntagsmatinee“;
- wöchentliche Kaffee- und Kleiderstube;
- Jugendarbeit in mehreren Gruppen (EGJ);
- Besuchsdienste für Neuzugezogene und Geburtstagsjubilare;
- Kantorei;
- monatlicher Mittwochstreff MM (Seniorenkreis);
- Team für Kinderprojekte und Familiengottesdienste;
- ökumenischer Krankenhaus-Besuchsdienst;
- Evangelische und Katholische Erwachsenenbildung Hochschwarzwald;
- ökumenischer Arbeitskreis;
- Freundeskreis Asyl.

Insgesamt hat unsere Kirchengemeinde drei Predigtstellen: In der Christuskirche in Neustadt finden jeden Sonntag Gottesdienste statt, 14-tägig im Altenheim St. Raphael und ca. alle 5 Wochen in Eisenbach. Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht beträgt 6 Wochenstunden.

Gute Kontakte bestehen zur katholischen Jakobusgemeinde, z. B. ökumenische Bibelwochen und Weltgebetstag der Frauen. Seit fast sechs Jahren feiern wir ökumenische Festgottesdienste im Jakobusmünster an den zweiten Feiertagen von Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

Die Erwartungen an Sie sind groß, deshalb wollen wir die gemeinsame Zukunft mit Ihnen besprechen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Sie sollten offen sein gegenüber Neuem und Altem, gerne auf Menschen zugehen können und bereit sein, mit uns daran zu arbeiten, die Gemeinde lebendig zu erhalten. Wir sind offen für Ihre Bewerbung und freuen uns, wenn Sie uns ansprechen.

Auskünfte erteilen das Evangelische Dekanat in Freiburg, Goethestraße 2, Telefon 0761/70863-26, oder Frau Gabriele Biber (Stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderates), 79822 Titisee-Neustadt, Josef-Sorg-Straße 29, Telefon 07651/3284. E-Mail: ev.kirche.neustadt.baden@onlinehome.de, homepage www.ekineu.onlinehome.de.

## **Stühlingen** (Kirchenbezirk Hochrhein)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Stühlingen (mit Filialkirchengemeinde Wutöschingen) wird zum 1. Mai 2003 frei. Der derzeitige Amtsinhaber wechselt nach 13 Jahren an einen anderen Dienstort.

Die Pfarrstelle ist mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Wen suchen wir?

Wir freuen uns über eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar, die/der/das sich gerne in unseren aktiven Gemeinden einbringt.

Die Aufbauarbeit wurde in den letzten Jahren zielstrebig angegangen. Jetzt möchten die motivierten Ältesten mit den etwa 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Umsetzung der Gemeindevision verwirklichen, die folgende Schwerpunkte betont:

- Verlorene suchen:

Hier ist der missionarische Aspekt angesprochen, der in der heutigen Zeit besonders herausfordernd ist. Gute Impulse vermittelt uns die Arbeit von „Willow Creek“, zu deren Netzwerk wir gehören. Unser Gottesdienst FOYER erreicht besonders kirchendistanzierte Menschen. In allem was wir tun, wollen wir unseren Glauben einladend weitergeben;

- Bedürftigen dienen:

Diakonisches Handeln kann nicht nur von „Spezialisten“ geleistet werden. Geistliche Lebensäußerung und Dienst am Menschen sind untrennbar verbunden. Was theoretisch klar ist, bedarf der praktischen Verwirklichung. Wir wollen uns den zunehmenden Nöten in unserem Wutachtal stellen;

- Gläubige stärken:

Mitarbeiter die geben, brauchen selbst Zurüstung und geistliche Ermutigung. In diesem Bereich haben wir durch Schulungen und Mitarbeitergottesdienste Akzente gesetzt. Und doch arbeiten wir gerade daran, diesen Auftrag besser zu erfüllen. Auch der umfassende Auftrag der Seelsorge liegt uns am Herzen.

Unsere Gemeinden wissen sich auch der weltweiten charismatischen Bewegung verbunden, u. a. stehen wir mit dem GGE (Geistliche Gemeindeerneuerung in der Evangelischen Kirche) in Kontakt.

Beide Kirchengemeinden arbeiten eng zusammen und verstehen sich als innere Einheit.

Unterstützt werden Sie auch von einem theologischen Mitarbeiter, der seit 1998 durch den evangelischen Förderverein Stühlingen & Wutöschingen angestellt und finanziert ist. Er wirkt als „Mitarbeitertrainer“ in pastoraler Funktion und hilft (mit landeskirchlicher Beauftragung) im Predigtendienst mit.

Wir wünschen uns eine Teamworkerin / einen Teamworker, die/der die gewachsenen Strukturen anerkennt und das vorhandene Gemeindeprofil aufgreift. Wir sind dankbar, wenn Sie impulsgebend wirken, uns auf Betriebsblindheiten hinweisen und mit uns zusammen neue Wege suchen und gehen! Besonders die 12 Ältesten der beiden Gemeinden möchten mit ihrer Pfarrerin / ihrem Pfarrer geistliche Gemeinschaft leben.

Wenn sie Begeisterung mitbringen und Vielfalt lieben, dann sind Sie bei uns richtig.

Wo leben, arbeiten und wohnen Sie?

Das Gebiet der beiden Kirchengemeinden umfasst die Kommunen Stühlingen, Eggingen und Wutöschingen, die im reizvollen Wutachtal an der Grenze zur Schweiz liegen. Die Gegend besitzt einen hohen Freizeitwert: Südschwarzwald, Hochrhein, Bodensee und der berühmte Rheinfall zu Schaffhausen sind in kurzer Zeit erreichbar, ebenso die Metropole Zürich.

Stühlingen ist anerkannter Luftkurort, Grund-, Haupt- und Realschule sind vorhanden; das Gymnasium Tiengen ist gut erreichbar. Ebenso ist eine gute ärztliche Versorgung (u. a. ein kleines Kreiskrankenhaus) gewährleistet. In Stühlingen steht auch das Pfarrhaus, das sich in einem guten baulichen Zustand befindet. Die Wohnung umfasst 8 Zimmer auf zwei Stockwerke verteilt. Der Dienstbereich des Pfarramtes ist durch einen separaten Eingang zugänglich.

Für die Gemeindegarbeit stehen folgende Gebäude zur Verfügung:

In Stühlingen:

- die 1995 renovierte Dreifaltigkeitskirche mit Jugendbistro und Eltern-Kind-Raum im Kellerbereich;
- das Gemeindehaus mit großer Rasenfläche.

In Wutöschingen:

- die 1997 umgebaute, erweiterte Friedenskirche mit Bistro im Untergeschoss;
- das Gemeindehaus mit Spielfläche.

Was sonst wichtig ist:

- Das mit der Pfarrstelle verbundene Religionsunterrichtsdeputat umfasst sechs Wochenstunden;
- 2.400 Evangelische gehören zu unseren Gemeinden (1.500 zu Wutöschingen, 900 im Bereich Stühlingen);

- die umfangreiche Hauskreisarbeit geschieht derzeit in 15 Teilgruppen;
- aktive Kindergottesdienste und Jungscharen arbeiten in Stühlingen und Wutöschingen;
- die Jugendarbeit findet momentan zentral in Wutöschingen statt;
- die Frauenarbeit trifft sich in der Gruppe und bietet Frühstückstreffen an;
- Seniorentreffs bestehen in Stühlingen und Wutöschingen;
- eine Besuchsdienstgruppe kümmert sich um Kontakte zu den Kirchenmitgliedern;
- Glaubenskurse für Anfänger und Fortgeschrittene werden regelmäßig angeboten;
- ein D.I.E.N.S.T.-Seminar für Mitarbeiter hilft beim Erkennen eigener Gaben;
- sonntags sind zwei Gottesdienste zu halten, die wesentlich von Mitarbeitern der Gemeinde mitgestaltet werden. In den Gottesdiensten kommen verschiedene musikalische Stilelemente zum Tragen;
- außerdem bieten wir den speziellen Gottesdienst „KICK“ für Jugendliche an;
- monatlich feiern wir den seelsorgerlich-charismatisch ausgerichteten „OFFENE-TÜR-GOTTESDIENST“.

Für die Verwaltungsarbeit steht ihnen ein gut eingerichtetes Büro zur Verfügung. Unsere Pfarramtsekretärin trägt die Vision der Gemeinde mit und steht mit 15 Wochenarbeitsstunden zur Verfügung.

Der Kirchenbezirk erwartet die Bereitschaft zur Übernahme eines bezirklichen Auftrags.

Wenn unsere Gemeinde Ihr Interesse weckt, dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Rückfragen richten Sie bitte an die jeweiligen Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte:

In Stühlingen: Dr. Heinz Jordan, Telefon 07744/844, in Wutöschingen: Richard Elke, Telefon 07746/5940 oder an das Evangelische Dekanat Hochrhein, Herrn Dekan Hans Scheffel, Telefon 07751/8327-21.

### **Ubstadt-Weiher**

(Kirchenbezirk Bretten)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher im Kirchenbezirk Bretten wird zum 1. Dezember 2002 frei und kann ab diesem Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Ubstadt-Weiher, bestehend aus den Ortsteilen Ubstadt, Weiher, Stettfeld und Zeutern, ist eine beliebte Wohn-gemeinde an der Pforte zum Kraichgau. Die Gemeinde liegt verkehrsgünstig zwischen Karlsruhe und Heidelberg und ist über die BAB 5, mit der DB oder mit der Stadt-

bahn gut zu erreichen. Sechs Kindergärten in katholischer Trägerschaft garantieren jedem Kind einen Platz. In jedem Ortsteil gibt es eine Grundschule, in Ubstadt ein Schulzentrum mit Grund- Haupt-, Werkreal- und Realschule. In dem ca. 6 km entfernten Bruchsal gibt es drei Gymnasien. Während Zeutern noch zum Kraichgauer Hügelland gehört, liegen Ubstadt und Stettfeld am Übergang zur und Weiher bereits in der Rheinebene. Für Freizeit, Sport und Erholung stehen ein Badesee mit Sandstrand, Campingplätze, Skater-, Streetball-, und Beachvolleyballplätze und für Naturfreunde ausgedehnte Wander- und Fahrradwege in Wald und Feld zur Verfügung. Ein Jugendzentrum ist im Bau. Seniorenwohnanlagen sind in den Ortsteilen Ubstadt und Zeutern vorhanden, in Weiher befindet sich eine Anlage im Bau.

Unsere Evangelische Kirchengemeinde besteht, wie die politische Gemeinde, aus Ubstadt, Weiher, Stettfeld und Zeutern. Von den 12.700 Einwohnern sind etwa 2.250 evangelisch.

Unsere Gnadenkirche steht im Ortsteil Ubstadt. Dort wird jeden Sonntag Gottesdienst gefeiert. In den anderen Ortsteilen wird nach einem Gottesdienstplan im Wechsel Gottesdienst gehalten. Somit finden in der Regel am Wochenende zwei Gottesdienste statt.

Seit einigen Jahren feiern wir den ersten Sonntagsgottesdienst im Monat als Groß- und Klein-Gottesdienst, der regelmäßig sehr gut besucht ist.

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit erleben wir seit einem Jahr das Abendmahl gemeinsam mit unseren Kindern.

Mit der Pfarrstelle verbunden ist ein Deputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht.

Die Gnadenkirche mit Wohnung für den Kirchendiener, im Ortsteil Ubstadt verkehrsgünstig gelegen, wurde 1965/66 erbaut. Sie hat ca. 150 Sitzplätze und eine sehenswerte Innenbemalung. In den anderen Ortsteilen sind wir Gast in Räumlichkeiten der katholischen Pfarrgemeinden.

Unser Gemeindezentrum „Arche“, Baujahr 1984, liegt separat von der Kirche in einer ruhigen Wohngegend. Es beherbergt die große, zweistöckige Pfarrwohnung (ca. 160 m<sup>2</sup>, 6<sup>1/2</sup> ZKBB), das Pfarramt mit Dienstzimmer, separat davon den Gemeindesaal mit Küche im Erdgeschoß und zwei Gruppenräume mit einer weiteren Küche im Untergeschoß.

Unsere Pfarramtssekretärin ist mit zehn Wochenarbeitsstunden angestellt. Organist, Chorleiter, Kirchendiener und Hauswartin sind in Nebentätigkeit beschäftigt.

Als selbständige Gruppen haben wir den Kirchenchor, den Seniorenkreis und den JugendleiterInnenkreis. Sowohl der Senioren- als auch der JugendleiterInnenkreis bieten über die regelmäßigen Treffen hinaus Ausflüge und Freizeiten an.

Aus dem Arbeitskreis für Kinder-, Jugendarbeit und Freizeit werden alljährlich im Sommer ein bis zwei Freizeiten angeboten. Auch der Seniorenkreis unternimmt in eigener Regie Ausflüge und Freizeiten.

Der regelmäßige Kindergottesdienst und die Kinderbibelwoche werden von ehrenamtlich Mitarbeitenden geleitet.

Unsere Evangelische Kirchengemeinde in Ubstadt-Weiher besteht überwiegend aus zugezogenen Bürgern, die angesprochen und gewonnen werden sollen. Ermutigt durch das bisher Erreichte, wollen wir offen sein für Neues und zusammen wachsen. So freuen wir uns auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der als Persönlichkeit gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat die vielfältigen Gaben in der Gemeinde erkennt und fördert, Gottes Wort fröhlich verkündet und die Menschen seelsorgerlich begleitet.

Zur Strukturierung der gemeinsamen Arbeit in der Region und zur Entlastung der Pfarrstelleninhaberinnen und Pfarrstelleninhabern setzt der Kirchenbezirk die Bereitschaft voraus, sich in die regionale Dienstgemeinschaft einzubringen. Ebenso wünscht sich der Kirchenbezirk die Übernahme eines Bezirksauftrags.

Kontaktadressen:

Vorsitzender des Kirchengemeinderates:  
Jochen Jakobi, Zum Himmelreich 11, 76698 Ubstadt-Weiher, OT Zeutern, Telefon 07253/32825, Fax: 07253/953663.

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderates:  
Solfrid Rück. In der Hardt 5, 76698 Ubstadt-Weiher, OT Weiher, Telefon 07251/63989.

Dekanin:  
Gabriele Mannich, Promenadenweg 27, 75015 Bretten, Telefon 07252/58080.

### **Weisweil** (Kirchenbezirk Emmendingen)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Weisweil ist mit Wirkung ab 1. November 2002 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Weisweil ist eine traditionell evangelische und selbständige Landgemeinde. Sie liegt in der oberen Rheinebene am Rande des Kaiserstuhls, 30 km von Freiburg entfernt und ist leicht über den nahegelegenen Autobahnanschluss Herbolzheim bzw. Riegel zu erreichen. Von den ca. 2.000 Einwohnern sind ca. 1.200 evangelische Gemeindeglieder. Das Dorfleben ist stark durch die Vielzahl der örtlichen Vereine geprägt, die sich am gottesdienstlichen Leben beteiligen.

Zur Kirchengemeinde gehört die Diasporagemeinde Rheinhausen mit ca. 250 Gemeindegliedern. Dort wird 14-tägig Gottesdienst gefeiert.

Die Pfarrei ist mit den für die Gemeindegemeinschaft nötigen Einrichtungen ausgestattet. Für die Arbeit der Gruppen bzw. Kreise, wie Kirchenchor, Frauenkreis, Gebetskreis, Jungschar, Kindergottesdienstmitarbeiterkreis und Gemeindebücherei, ist ein 1965 erbautes Gemeindehaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Pfarrhaus vorhanden. Eine kleinere landeskirchliche AB-Gemeinschaft ist am Ort vorhanden und zur Mitarbeit bereit. Die 1978 renovierte gotische Kirche ist geografischer Mittelpunkt des Dorfes.

Es arbeitet ein Förderverein für diakonische Aufgaben mit. Die Pflege unserer alten und kranken Menschen wird von der Sozialstation St. Franziskus in Herbolzheim geleistet.

Bei der Gemeindegemeinschaft stehen der Pfarrerin / dem Pfarrer eine Gemeindegemeinschaftssekretärin, der Kirchengemeinderat und ehrenamtlich Mitarbeitende zur Seite.

Zur Pfarrstelle gehört ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht.

Mit der Gemeinde ist die Betreuung des Altenpflegeheims St. Katharina in Endingen verbunden. Dies umfasst die Seelsorge, den Besuchsdienst, zwei Gottesdienste im Monat und anfallende Beerdigungsgottesdienste sowie die Mitarbeit in der hauseigenen Hospizgruppe.

Das geräumige Pfarrhaus wird renoviert; zu ihm gehört ein großer Garten. Die Grund- und Hauptschule sind am Ort vorhanden, bzw. in Rheinhausen. Die Realschule in Herbolzheim (11 km) und das Gymnasium in Kenzingen (7 km) sind mit Bus zu erreichen.

Der Kirchengemeinderat freut sich auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der sich um den Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Seniorenarbeit bemüht und Seelsorge und Besuchsdienst als wichtige Aufgabe versteht. Die Freude an vielfältiger Gottesdienstgestaltung z. B. „im Grünen“ und die Einbeziehung der örtlichen Vereine sollte ein weiteres Anliegen sein.

Fragen und Informationen beantworten bzw. geben Ihnen gerne das Dekanat Emmendingen – Herr Dekan Peter, Telefon 07641/918540 oder Herr Dekanstellvertreter Broßys, Telefon 07663/1234.

*Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens*

**8. Januar 2003**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## **II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen**

### **Rheinstetten-Mörsch** (Kirchenbezirk Alb-Pfinz)

Die Pfarrstelle Rheinstetten-Mörsch der Evangelischen Kirchengemeinde Rheinstetten wurde zum 1. November 2002 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 10/2002 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Nähere Auskünfte erteilen das zuständige Dekanat Alb-Pfinz (Dekan Gromer, Telefon 07240/1738) oder die stellvertretende Vorsitzende des Ältestenkreises Rheinstetten-Mörsch (Dorothee Lochmann, Telefon 07242/808).

*Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens*

**25. Dezember 2002**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## **III. Patronatspfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen**

### **Haßmersheim** (Kirchenbezirk Mosbach)

Die (Patronats-)Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Haßmersheim, mit der die Verwaltung der Pfarrei Hochhausen verbunden ist, wurde zum 1. September 2002 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 9/2002 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie gegebenenfalls über die Kirchengemeinde Haßmersheim von Herrn Karl-Heinz Rapp, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Telefon 06266/95207, über die Kirchengemeinde Hochhausen von Herrn Karl Gerathewohl, stellv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Telefon 06261/13170 sowie über den Kirchenbezirk Mosbach von Herrn Dekan Dirk Keller, Telefon 06261/14818.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 96).

Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen – bis spätestens

**25. Dezember 2002**

mit einem Lebenslauf an S. D. Andreas Fürst zu Leiningen, Fürstl. Leiningensche Verwaltung, Schlossplatz 1, 63916 Amorbach, mit einer Kopie an den Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe zu richten.

**IV. Dekanate**

**Kirchenbezirk Wiesloch**

Zu besetzen ist zum 1. September 2003 das Dekanat im Kirchenbezirk Wiesloch. Die Dekanin / der Dekan ist Inhaberin/Inhaber der Pfarrstelle der Johannes-gemeinde Wiesloch.

Interessensmeldungen sind innerhalb von 3 Wochen, d. h. bis spätestens

**25. Dezember 2002**

an Landesbischof Dr. Ulrich Fischer zu richten.

Der Frauenanteil in Dekansstellen soll erhöht werden. Deshalb sind Interessensbekundungen von Frauen besonders willkommen.

Auch Interessensbekundungen von Ehepaaren, die derzeit pfarramtlichen Dienst im Jobsharing wahrnehmen, sind erwünscht.

**V. Schuldekanatsstellen**

**Kirchenbezirk Kehl**

Zu besetzen ist zum 1. August 2003 die Stelle des Schuldekans / der Schuldekanin für den Kirchenbezirk Kehl.

Interessensmeldungen sind innerhalb von 5 Wochen, d. h. bis spätestens

**8. Januar 2003**

an Landesbischof Dr. Ulrich Fischer zu richten. Auskünfte erteilt Oberkirchenrat Dr. Michael Trensky, Telefon 0721/9175-400.

**VI. Sonstige Stellen**

**Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat**

**Landeskirchliche Beauftragte / landeskirchlicher Beauftragter für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung**

In der Evangelischen Landeskirche in Baden ist die Stelle der/des landeskirchlichen Beauftragten für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung zum nächst möglichen

Zeitpunkt wieder zu besetzen. Die/der landeskirchliche Beauftragte ist für die 16 Beratungsstellen in Trägerschaft von Kirchengemeinden mit etwa 30 Fachkräften zuständig. Sie bzw. er übt im Auftrag der Kirchenleitung die Fachberatung und Fachaufsicht aus, trägt für die Ausrichtung der Arbeit im Sinne der kirchlichen Trägerschaft Sorge und vertritt die Arbeit nach innen und außen.

Angesprochen zur Bewerbung sind Frauen und Männer, die Mitglied der evangelischen Kirche sind und motiviert sind, dieses Arbeitsfeld als kirchlichen Auftrag mitzugestalten. Folgende Qualifikationen werden vorausgesetzt:

- ein abgeschlossenes Studium der Theologie oder der Psychologie oder der Sozialwissenschaften,
- eine abgeschlossene therapeutische oder beraterische/therapeutische Ausbildung,
- Berufserfahrung,
- Felderfahrung in einem kirchlichen Arbeitsfeld.

Wünschenswert sind außerdem Felderfahrung in einem psychosozialen Arbeitsfeld und therapeutische bzw. beraterische Tätigkeit. Darüber hinaus erfordert die Stelle Verhandlungsgeschick, kommunikative Fähigkeiten, Konzeptions- und Qualitätsentwicklungsfähigkeit, politisches Gespür, Interesse und Kompetenz in der Organisationsentwicklung und Teamfähigkeit.

Die Stelle der/des Beauftragten ist eingebunden in die Abteilung Diakonie im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe. Sie hat den Umfang von 50 % einer Vollstelle. Als landeskirchliche Pfarrstelle ist die Besoldung nach A 14 / A 15 möglich. Die Eingruppierung als Angestelltenstelle erfolgt nach BAT I b, Fallgruppe 1 a.

Interessentinnen und Interessenten richten ihre Bewerbung bis spätestens

**24. Januar 2003**

an den Evangelischen Oberkirchenrat, – Personalreferat –, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe.

**Greifswald, Pommersche Evangelische Kirche**

Die Superintendentur des Kirchenkreises Greifswald / Pommersche Evangelische Kirche ist zum 1. Februar 2003 wieder zu besetzen. Der Kirchenkreis Greifswald entspricht dem Landkreis Ostvorpommern, der landwirtschaftlich und touristisch geprägte Gebiete umfasst. Dienstsitz der Superintendentin / des Superintendenten ist die Universitätsstadt Greifswald. Zum Kirchenkreis gehören zur Zeit 53 Pfarrstellen.

Gesucht wird eine Pfarrerin / ein Pfarrer, die/der sich im Dienst bewährt hat und seit der Ordination mindestens 10 Jahre im Dienst steht. Von der Bewerberin / dem Bewerber werden Kontaktfreudigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft sowie Konsequenz und Durchsetzungsvermögen erwartet. Erfahrungen in

Leitung und Verwaltung sollten vorhanden sein. Sie/er soll Impulse geben können, für die Veränderung bzw. Erneuerung der kirchlichen Arbeit und des Gemeindelebens im Kirchenkreis.

Die Superintendentin / der Superintendent wird auf Vorschlag eines Ausschusses von der Kreissynode gewählt und von der Kirchenleitung berufen.

Bewerbungen sind zu richten an das Konsistorium der Pommerschen Evangelischen Kirche, Bahnhofstr. 35/36, 17489 Greifswald.

Auskünfte erteilt Oberkonsistorialrat Moderow, Telefon 03834/554734.

*Die Bewerbungsfrist endet am*

**16. Dezember 2002**

*(Datum des Posteingangs).*

### **Stellenausschreibungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten**

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

- **Christusgemeinde, Tiengen** – Dekanat Hochrhein – 0,5 Deputat ab 1. 1. 2003
- **Kirchenbezirk Alb-Pfinz** – Einsatz als Bezirksjugendreferentin/Bezirksjugendreferent – Dekanat Alb-Pfinz – 1,0 Deputat ab sofort

Stellenbeschreibungen können im Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrats – Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone, Telefon 0721/9175-205 – angefordert werden.

*Interessensmeldungen sind innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens*

**25. Dezember 2002**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## **Dienstnachrichten**

### ***Entschließungen des Landesbischofs***

#### **Erneut berufen zum Schuldekan:**

Schuldekan Pfarrer Manfred Kuhn zum Schuldekan für die Kirchenbezirke Adelsheim-Boxberg (Teilbezirk Adelsheim) und Mosbach mit Wirkung vom 1. August 2002.

#### **Berufen auf Gemeindepfarrstellen:**

Pfarrvikarin Stefanie Hasenbrink und Pfarrer Matthias Hasenbrink in Freiburg in Stellenteilung gemeinsam zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer der Zachäusgemeinde Freiburg mit Wirkung vom 1. November 2002,

Pfarrer Mark Schöler in Ubstadt-Weiher zum Pfarrer der Pfarrstelle II des Gruppenpfarramtes der St. Jakobsgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Gernsbach mit Wirkung vom 1. Dezember 2002,

Pfarrerin Elke Schott in Neustadt zur Pfarrerin in Vörstetten mit Wirkung vom 1. Dezember 2002.

### ***Entschließungen des Landeskirchenrats in synodaler Besetzung***

#### **Bestellt:**

Kirchenverwaltungsinspektor Michael Pailer zum Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes der Evangelischen Landeskirche in Baden mit Wirkung ab 1. November 2002.

### ***Entschließungen des Landeskirchenrats***

#### **Beurlaubt bzw. freigestellt:**

Pfarrer Dr. Martin Michel, Freiburg, für den Dienst in der Militärseelsorge für die Dauer der Übernahme in das (Bundes-)Beamtenverhältnis auf Zeit, mit Wirkung ab 1. Juli 2002.

#### **Beurlaubt:**

Prof. Dr. Joachim Walter, Rektor der Evangelischen Fachhochschule Freiburg, zur Übernahme des Dienstes als Fachlicher Leiter und Vorstand der Diakonie Kork Epilepsiezentrum, mit Wirkung ab 1. Oktober 2002.

### ***Entschließungen des Oberkirchenrats***

#### **Bestätigt:**

Die Wahl der Pfarrerin Birgit Klank in Heidelberg (Emmertsgrundgemeinde) zur Bezirksdiakonief Pfarrerin für den Kirchenbezirk Heidelberg.

#### **Versetzt auf Antrag:**

Kirchenrechtsdirektorin Ulrike Kost bei der Evangelischen Pflege Schönau in Heidelberg zur Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern mit Wirkung vom 1. November 2002.

#### **Ernannt:**

Kirchenverwaltungsinspektor Andreas Ehret beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe wird mit Wirkung ab 30. Oktober 2002 die Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit verliehen,

Herr Michael Pailer zum Kirchenverwaltungsinspektor unter Übernahme in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit beim Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Landeskirche in Baden mit Wirkung ab 1. November 2002,

Frau Simone Trumpp zur Kirchenverwaltungsinspektorin unter Übernahme in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit bei der Evangelischen Pflege Schönau in Heidelberg mit Wirkung ab 1. November 2002.

**Es treten in den Ruhestand:**

Pfarrer Eckhard Moldenhauer (Krankenhausseelsorge Lahr-Ettenheim) mit Ablauf des 31. Dezember 2002,

Pfarrer Robert Reinke in Weisweil mit Ablauf des 31. Oktober 2002.

**Entschließungen des Ministerpräsidenten  
und des Kultusministers**

**Berufen zum Studienassessor:**

Pfarrer Joachim Knab, Kirchenbezirk Emmendingen, mit Wirkung vom 6. September 2002.



*„Verlasst euch stets auf den Herrn, denn  
Gott der Herr ist ein ewiger Fels.“  
(Jesaja 26,4)*

**Gestorben:**

Pfarrer Dekan i. R. Michael Ertz, zuletzt im Kirchenbezirk Eppingen - Bad Rappenau, am 22. Oktober 2002,

Pfarrer i. R. Rudolf Kehr, zuletzt in Heidelberg, Heiliggeistgemeinde, am 7. Oktober 2002,

Pfarrer i. R. Albrecht Schäfer, zuletzt in Karlsruhe, Krankenhauspfarrstelle I, am 5. Oktober 2002.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe  
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon (0721) 9175-0  
Erscheint (mindestens) einmal im Monat. Satz und Druck: Mediengestaltung und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B